

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung.....	11
Identitäts- und Interkulturalitätskonzepte	15
Deutschjüdisch – deutschböhmisch – sudetendeutsch?	
Grenzen und Trennlinien des Fachdiskurses.....	17
Mittel- vs. Zentraleuropa	20
1. Zeitschriftenforschung	25
1.1 Zeitschriftenkonzepte zwischen ‚Behältern‘ und ‚kleinen Archiven‘ ..	25
Eigenlogik und Druckordnung – und ihre Grenzen	27
Intellektuellensoziologische Perspektivierung	33
1.2 Forschungsstand und Ziele der Arbeit	34
2. Abriss der Publikations- und Redaktionsgeschichte	42
2.1 Grundlegende Daten der Publikationsgeschichte	42
2.2 Nebenaktivitäten der <i>Wahrheit</i> – Verlag und Veranstaltungen	47
2.3 Akteure	48
Initiator: Wilhelm Barta.....	50
Konstitutiver Herausgeber: Adalbert Rév alias Béla	
Rosenfeld	51
Im Hintergrund und Vordergrund: Georg Mannheimer	52
Hektischer Redakteur: Justin Steinfeld	54
2.4 Programmentwicklung	56
2.5 Druckordnung und Rubrikenstruktur.....	62
2.6 Mediale Vernetzung	68
Anhang: Rundfragen der <i>Wahrheit</i>	70
3. Masaryk, die Tschechoslowakei und die Nationen	87
3.1 Masaryk als Gewährsmann der Demokratie	88
3.2 Nationalitätenverhältnisse und Demokratiedefizite.....	90
4. Europa, Paneuropa, europäische Integration	97

5.	Das Judentum und die Antisemitismuskritik	107
5.1	Jüdische Identitätsangebote der <i>Wahrheit</i> : Inklusiver Zionismus	107
	Theodor Lessing, offene Identität und Heroismus	108
	Einspruch gegen den Zionismus: Distanzdeutschtum?	113
	Georg Mannheimers literarische Auseinandersetzung mit dem Zionismus	114
5.2	Auseinandersetzungen mit dem Antisemitismus	117
	Gegen den Antisemitismus in der sudetendeutschen Presse	118
	<i>Mut der Feigheit</i> als Nährboden des Antisemitismus	119
6.	Kritik am Faschismus und Kommunismus	121
7.	Grundsatzdebatten um deutschböhmische bzw. sudetendeutsche Kultur (mit einem Exkurs zur Nadler-Rezeption in der Tschechoslowakei)	126
7.1	Ferdinand Deml (und Josef Nadler) und die kulturelle Emulsion	127
7.2	Exkurs: Zur Nadler-Rezeption in der Tschechoslowakei	131
	Nadlers Werk als Verwirrung oder Überbietung der Philologie?	131
	Literatenstimmen zur Überwindung der Nationalphilologie	135
	Nadler als Gewährsmann der Kulturinterferenz	136
	Ambivalente Rezeption nach 1933	137
7.3	Otto Pick (und Nadler) und ein gemeinsames Literaturschicksal	140
7.4	Urzidil und Kolbenheyer über den ‚Gegensatz‘ Prag-Provinz 1930	143
7.5	Zwischenfazit zur Nadler-Rezeption	146
7.6	Entgrenzt – oder schicksalhaft getrennt?	148
7.7	Fazit	152
8.	Literatur, Film und Kritik bis 1933	154
8.1	Kulturpublizistik und Literaturkritik	154
	Prager Literat und Kritiker: Paul Leppin	158
	Gegen Sprachpatriotismus und nationale Vereinnahmung: Otto Pick	168
	Ein deutsches Theater für alle (nicht nur) Prager: Otto Pick und Paul Leppin	176
	Autoren, Leser und der Staat: Blicke auf die Prager bzw. deutschböhmischen Kulturakteure	185
8.2	Kafka	189
8.3	Blicke auf die tschechische Literatur und Kultur	200
	Literarische „Zeitschriftenstimmen“ von Gustav Flusser	201

Offizielle Ehrungen und literarische Heldenbilder: Sudetendeutsche Wikinger, der Oberst Švec und der gute Soldat Švejk	204
Übersetzungen aus dem Tschechischen.....	217
Blicke auf die Wirkung der deutschen Literatur im tschechischen Kontext	223
8.4 Filmkritik und Kitschästhetik: Paul Leppin	228
9. Im Zeichen der Faschismusgefahr und des Exils	236
9.1 Echos der Bücherverbrennung und Jakob Wassermann in Prag	236
9.2 Behördlicher Druck auf antifaschistische Kultur	244
9.3 Intellektuelle angesichts der deutschen Emigration.....	251
9.4 Pro und Contra: Deutungsmodelle für das Exil	262
Modell 1: Heinrich Heine.....	263
Modell 2: Das beste Deutschland	266
Modell 3: Positives Nomadentum.....	269
9.5 ‚Unpolitische‘ politische Literatur(kritik)	276
9.6 (Exil-)Theater: Bruckners <i>Die Rassen</i> und andere Kämpfe	281
9.7 Fazit	287
10. Schlussbetrachtung	290
Literaturverzeichnis	297
Personenregister	353